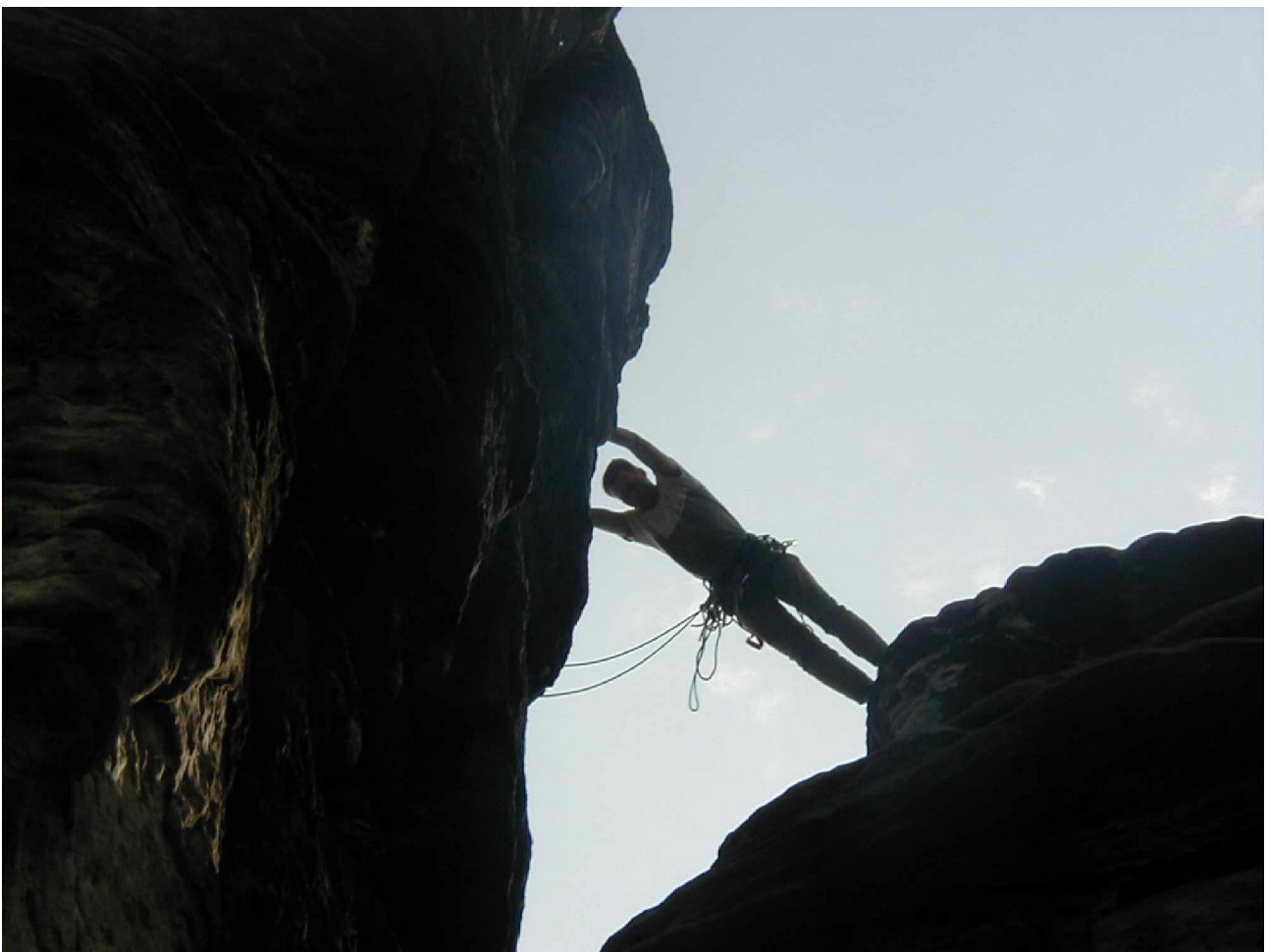


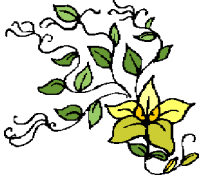


Deutscher Alpenverein

Nachrichten und Informationen
der Sektion
Bergfreunde Anhalt Dessau e.V.



Heft 4 , Oktober, November, Dezember 2010



Herzliche Glückwünsche

zum 75. Geburtstag

am 15. Oktober dem Bergfreund Klaus Kühn

zum 60. Geburtstag

am 12. Oktober dem Bergfreund Karl Minasch

zum 50. Geburtstag

am 22. Oktober der Bergfreundin Michaela Hrivnak

am 31. Dezember dem Bergfreund Ronald Kunte

zum 40. Geburtstag

am 27. Oktober der Bergfreundin Birgit Ulbrich

am 6. November dem Bergfreund Hannes Grabner

am 28. November dem Bergfreund Steffen Wilke

zum 30. Geburtstag

am 11. Oktober dem Bergfreund Ronny Pfeifer

am 11. November dem Bergfreund André Kunte

am 25. November dem Bergfreund Christoph Götze

zum 20. Geburtstag

am 02. Oktober dem Bergfreund Tony Tietz

zum 10. Geburtstag

am 21. Dezember der Bergfreundin Antonia Benedix

Veranstaltungsplan IV/2010

- Sa. 02.10. Auf Fontanes Spuren,**
Eine Wanderung durch die Mark Brandenburg, ca. 18 km
Kloster Chorin – Schiffshebewerk Niederfinow – Eberswalde
Treff: 7.00 Uhr Hbf. Schalterhalle (Abf.: 7.13 Uhr)
Ankunft: 21.01 Uhr
Meldung bis 30.09. bei: J. Berzau, Tel.: 0340-2211094
- So. 03.10. Zum „Tag der Deutschen Einheit“ auf den Brocken**
Wanderung vom Torfhaus, Anreise mit Pkw (Fahrgemeinschaften)
Info bei: A. Ohnesorge, Tel.: 0340-616691
- So. 03.10. Seniorenwoche in der Sächsischen Schweiz,**
Wandern und Klettern (vom Wetter abhängig)
Info bei: U.u.R. Nagel, Tel.: 0340-616763
- So. 03.10. Jubiläum im Zuckerturm**
Aktuelles dazu findet ihr unter www.zuckerturm.de
- Di. 19.10. Kegelabend,** 18.30 – 20.30 Uhr
im Klubhaus “Maxim Gorki”. Oechelhaeuserstr.
Ansprechpartner: R. Gröpler, Tel.: 0171 4211155
- Fr. 12.11. Jahresabschluss in der Sächsischen Schweiz,** 12.11. – 14.11.
Abwandern im Gebiet Hinterhermsdorf / Königsplatz
Abendessen und fröhliches Beisammensein
Meldung bis 31.10. bei: R. Gröpler, Tel.: 0340-612504
- Di. 16.11. Kegelabend,** 18.30 – 20.30 Uhr
im Klubhaus “Maxim Gorki”. Oechelhaeuserstr.
Ansprechpartner: Rainer Gröpler, Tel.: 0171 4211155
- Sa. 04.12. Adventswanderung im Westharz,** ca. 12 km
auf dem Weg der deutschen Kaiser und Könige, Teil 7
Bad Harzburg – Oker – Goslar
anschließend Besuch von Kaiserpfalz, Altstadt und
Weihnachtsmarkt in Goslar
Treff: 7.00 Uhr Hbf. Schalterhalle (Abf.: 7.11 Uhr)
Ankunft: 19.56 Uhr oder 20.55 Uhr
Meldung bis 02.12. bei: J. Berzau, Tel.: 0340-2211094

- Sa. 11.12. Nikolauswanderung**, ca. 5 km, anschließend wie immer Grillwurst, Glühwein und andere Leckereien.
Treff: 10.00 Uhr, DE, Staßenbahndst. Kreuzbergstraße
oder Fußgänger-Muldebrücke (Ottobogen)
Wegen Beschaffung der Würstchen und des Glühweins möglichst
Meldung bis 29.11. bei: U.u.R. Nagel, Tel.: 0340-616763
- Mo. 13.12. Weihnachtsklettern für Erwachsene**,
20:00 Uhr, Kletterwand Mauerschule
Ansprechpartner: Steffen Zimmermann
- Mi. 15.12. Kinderweihnachtsfeier an der Kletterwand**,
Beginn: 17:00 Uhr
Ansprechpartner: Steffen Zimmermann

Vorschau

- 02.01. Neujahrswanderung**, ca. 10 km
Mosigkauer Heide – Bocksbrändchen – Waldbad – “Stoobwolke”.
Treff: 9.30 Uhr, Straßenbahndstelle 1, Dessau-Süd
Info und Anmeldung: Helmut Stegmann, Tel.: 0340-612437

Themenabend im Zuckerturm

11.10. Klettertechnik (Überhang und Eindrehen),
Einstiege ausbouldern

08.11. Konditionstraining und Taktik für lange Routen,
(Vorstieg und Nachstieg)

jeweils 20⁰⁰-22⁰⁰ Uhr im Zuckerturm, max. 16 Personen.

Mitgliedsausweis mitbringen !

Ansprechpartner: Torsten Hinsche, Anmeldung: Steffen Zimmermann

Auch im 4 Quartal ist die Hütte gut besucht, auch von Vereinsfremden.

Es sind wieder etliche Hüttendienste gesucht!

Meldet Euch bitte über das Onlineformular an oder ruft an!

Mit Trauer nahmen wir die Nachricht auf, dass der 2. Vorsitzende der
Sektion Oberer Neckar

Gerhard Flaig

und sein Bergkamerad

Herbert Niebel

Ende August beim Aufstieg zum Diechterhorn (bei Meiringen/Schweiz) tödlich abgestürzt sind.

Unsere Anteilnahme gilt den Familien und Bergkameraden.

Verleih von Ausrüstungsgegenständen

Wir möchten, insbesondere für Neumitglieder, darauf hinweisen, dass in der Geschäftsstelle Ausrüstungsgegenstände für Hochgebirgstouren, z.B. Helme, Pickel, Steigeisen und Klettersteigsets zum Verleih angeboten werden. Jedes Mitglied kann für eine geringe Gebühr und bei Hinterlegung einer Kautions diesen Dienst in Anspruch nehmen.

Stammtisch



12.10.2010

09.11.2010

14.12.2010

ab 19.30 Uhr im
Sportheim Kienfichten,
Peusstr. 43, 06846 Dessau,



In Hütten des DAV

nie ohne Hüttenschlafsack !

Er ist leicht, hygienisch, umweltfreundlich und wiegt nur 410 g

In der Geschäftsstelle ist er für **13,- €** zu

Home-Reiseservice Steinbach

Ihr Partner rund ums Reisen

Petra Steinbach

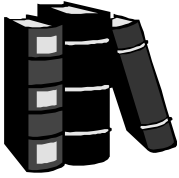
Taubenstr.6

06847 Dessau

Tel:0340-5710769

www.onlineweg.de/dessau-rosslau

petrastb@gmx.de



Neue Bergbücher

Nachfolgend stellen wir Euch interessante neue Titel des Bergverlags Rother vor, die auch in unserer Vereinsbibliothek zu finden sind.



Island

(Rother Wanderführer, ISBN 978-3-7633-4005-7)

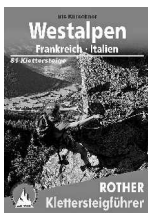
Gabriele und Christian Handl

Die schönsten Küsten- und Bergwanderungen

Bergverlag Rother (4. Auflage 2010)

Island, die Insel aus Feuer und Eis, übt einen magischen Reiz auf jeden Naturliebhaber aus. Aktive Vulkane und Lavawüsten bilden einen Kontrast zu schier unendlichen Gletschern. Gewaltige Wasserfälle und Geysire beeindruckten ebenso wie die einmalige Tier- und Pflanzenwelt. Diese Urlandschaft bildet zwar den Garant für unvergessliche Naturerlebnisse, stellt aber gleichzeitig besondere Anforderungen an den Wanderer. Es gibt kein Hütten- und Wegenetz, wie wir es von den Alpen kennen, und auch das Wetter schlägt dort andere Kapriolen. Die Autoren führen auf ausgewählten, sicheren und zuverlässig beschriebenen Wegen und Pfaden zu den Naturschönheiten Islands, die sich nur dem Wanderer erschließen. Dabei finden sich kurze, eindrucksvolle Spaziergänge genauso wie Vorschläge für Tages- und Mehrtagestouren und Tipps zu Skiunternehmungen. Die Auswahl der Wanderziele konzentriert sich vor allem auf die Nationalparks, die zum einen die eindrucksvollsten Naturlandschaften umfassen, zum anderen durch ausreichende Infrastruktur entlang der Küstenstraße gut erreichbar sind.

In den einleitenden Kapiteln bereiten die Autoren den Wanderer auf die Besonderheiten des nördlichsten Landes in Europa vor. Zahlreiche Farbfotos stimmen schon beim Betrachten des Führers auf das Erlebnis Island ein.



Klettersteige Westalpen

(Klettersteigführer, ISBN 978-3-7633-4393-5)

Iris Kürschner

Bergverlag Rother (1. Auflage 2010)

Auf Eisenwegen unterwegs im Land der Gletscher und Viertausender: In den Westalpen hat ein neuer Ferratastil Einzug gehalten, bei dem nicht mehr der Gipfel das Ziel ist, sondern möglichst viel Abenteuer und Spektakel geboten wird. Die meisten der ca. 100 Klettersteige in den französischen Alpen liegen in ausnehmend schöner Landschaft. Zu wahren Klettersteig-Eldorados haben sich die Region um die Festungsstadt Briançon, die Maurienne und die Tarentaise entwickelt. In Italien sind Klettersteige etwas rarer gesät, doch auch hier lassen sich rund um den Comer See, im Aostatal, in Ligurien oder in den Provinzen Biella, Piemont und Cuneo fantastische Eisenwege entdecken. Garantiert sind auf beiden Seiten der Westalpen hervorragender Landschaftsgenuss, verwegene Kletterabenteuer und grandiose Ausblicke auf mächtige Gebirgsmassive, zauberhafte Seenlandschaften oder das Mittelmeer.

Das Spektrum der 81 Touren ist äußerst vielfältig und reicht von leicht bis extrem schwierig. Liebhaber rassistischer Sportklettersteige kommen etwa auf der Ferrata Jules Carret am Lac du Bourget, in den Steilwänden der Ferrata du Roc de la Tovière bei Val d'Isère oder an den tosenden Wasserfällen der Via ferrata de la Cascade de l'Oule bei Grenoble auf ihre Kosten. Freunde hochalpiner Unternehmungen gelangen z.B. auf dem Sentier Balcon de la Mer de Glace ins eisige Herz der Mont-Blanc-Gruppe oder überschreiten auf Italiens höchstgelegenen Klettersteig den Monte Emilius hoch über dem Aostatal. Viele der beschriebenen Routen bieten zudem leichtere Varianten, so dass auch Einsteiger und Familien mit Kindern eine große Auswahl vorfinden.

Klettergebietstour Sächsische Schweiz 2009 oder Oster- und andere Spaziergänge

von Stephan Pfeiffer

Fortsetzung aus Info 3/2010

Der Abstieg von der Schrammsteinkette erfolgte über die 448 Stufen der Friensteigstiege. Auf dem Königsweg ging es dann über die Zeughausstraße vorbei an den Queenwiesen in den Kleinen Zschand zur Wartburg. Hier schlug bei mir der Hunger zu. Jeder Schritt musste mühsam erkämpft werden. Die rein gequälten Fruchtriegel wurden im Mund immer mehr und schafften kaum Abhilfe. Die Vita-Cola aus meinem Rucksack hielt mich im wahrsten Sinne des Wortes am Laufen. Der Weg zur Wartburg zog sich dadurch (wahrscheinlich nur mental) in die Länge. Meinen Weggefährten ging es wohl ähnlich. Am Fuß des Alten Weges (II) der Wartburg dachte ich mir so "Da sollst Du jetzt hoch?" Kurz darauf fragte auch Peter, ob er da wirklich hoch muss. Das war alles andere als motivierend. Natürlich haben wir die Wartburg bezwungen und es war gar nicht so schwer. Jedenfalls war die Wartburg der moralisch schwerste Gipfel der Tour.



Irgendwie müssen wir auf diesem Teilstück Zeit gegenüber unseren Vorbildern verloren haben. Eine dreiviertel Stunde mussten Hanna und Horst auf uns am vereinbarten Abendbrottermin warten. Dafür fassten wir uns kurz. Essen fiel uns allen schwer und die schmerzenden Füße trieben uns zur Eile. Neue Getränke fassen und auf zum Germanen. Ein wahrhaft gewaltiger Na-

me für einen kleinen Gipfel im Wildensteiner Gebiet. Alle, die schon einmal vom Parkplatz an der Neumannmühle zum Zeughaus gegangen sind, haben diese müde Quacke schon links liegen gelassen. Der Alte Weg (III) ging über eine links ansteigende Rampe durch einen dreckigen Kamin zum Gipfel. Die Zuwegung glich einem botanischen Lehrpfad und lag auf Grund der Feuchtigkeit nahe am Canyoning. Um es kurz zu machen: Ein Gipfel, den die Welt nicht braucht.

Nach einem kurzen Fototermin setzten meine Mitstreiter so gegen halb sieben zum Endspurt an. Auf dem Weg zum Brötchen im Großen Zschand bezwangen wir kurz hinter dem Zeughaus den letzten wesentlichen Anstieg dieser Tour. Dadurch, dass ich das relativ hohe Tempo von Peter und Onkel Jens nicht mitgehen konnte, wurde ich zum Bremsklotz. Nach fünfzig Minuten erreichten wir den unterhalb des mächtigen Backofens liegenden Gipfel. Den Weg dorthin hatte ich Anfang Mai während einer Jugendfahrt unserer Sektion ausgekundschaftet. Ein kleiner aber feiner Gipfel, bei dem man entgegen dem Uhrzeigersinn den Schwierigkeitsgrad von einer II (Alter Weg) bis zur VI-Ia (Marmelade) in den einzelnen Stufen erhöhen kann. Der Alte Weg war schnell gemacht und es war klar, die Klettergebietstour konnte nicht mehr schief gehen. Dies war wohl auch der Grund, dass Peter und ich auf dem Gipfelfoto nach knapp 57 km, zwanzig Stunden Dauerbelastung und schmerzenden Blasen an den Füßen noch relativ frisch aussahen.



Eine Etappe hatten wir allerdings noch vor uns. Auf dem Vorderen Thorwaldweg ging es bergab vorbei an den Rapinzenwiesen in das 13. Klettergebiet. Entlang des Hinterhermsdorfer Dorfbaches erreichten wir nach einer knappen Stunde den letzten der dreizehn Gipfel. Die Scheibe am Tellerhörnel im Hinterhermsdorfer Gebiet sollte den Abschluss unserer Tour bilden. Über den Alten Weg (II) saßen wir 20.59 Uhr glücklich und total breit auf dem Gipfel. Die Tour war geschafft. Leider ist das Gipfelfoto etwas misslungen. Zu diesem Zeitpunkt wurde der Gedanke laut "NIE WIEDER!". Das Verlangen nach einem Hubschrauber, der uns direkt vom Gipfel zum Auto fliegt, wurde übermächtig. Doch das hatte der Initiator und Organisator der Tour wohl vergessen. Also blieb uns nichts anderes übrig, als vom Gipfel abzuseilen und noch einmal Schusters Rappen zu satteln.

Die Anspannung war vorbei, die Luft raus, so dass sich der gut ein Kilometer lange Weg zum Auto, das auf dem Parkplatz an der Rölligmühle auf uns wartete, scheinbar ewig hinzog. Drei-viertel zehn erreichten wir diesen und wurden von Hanna und Horst mit vielen Glückwünschen und einem "Gipfelschluck" empfangen. Die Schmerzen an den Füßen und unsere Ermattung waren vergessen. Nur noch Freude diese Gewalttour durch die Sächsische Schweiz geschafft zu haben.



In der Hütte gab es nur noch eins, Duschen, und dann ab ins Bett. Das Einschlafen fiel nicht schwer, da wir erstens seit über dreißig Stunden nicht geschlafen hatten und zweitens die Tour erfolgreich beendet hatten.



Wenn Euch in Gipfelbüchern ein solcher Aufkleber begegnet, wisst ihr, dass dieser Gipfel zu unserer Tour gehörte. Der Aufkleber wurde durch Andrea Linke erarbeitet.

Einem wichtigen, mittelbar beteiligten Mitstreiter sei ebenfalls Dank gesagt. Ohne die hervorragenden und detailgetreuen Karten im Maßstab 1:10.000 von Rolf Böhm wäre die Vorbereitung der Tour um ein Vielfaches schwieriger gewesen.

Ein großer Dank geht auch an Steffen Zimmermann, der das T-Shirt zur Tour gestaltet und uns übergeben hat.

Für uns Drei ein unvergesslicher Tag!



Wandern von Nord nach Süd

von Rudolf Nagel

Unser Freund Karl-Heinz aus Füssen hatte schon längere Zeit die Vision, Deutschland einmal vom Norden nach Süden zu durchwandern. Eines Tages offerierte er uns seinen Wunsch und weckte in uns Interesse. Als Startpunkt im Norden legten wir den dänischen Grenzübergang Kupfermühle fest, zogen auf der Landkarte eine gerade Linie nach Süden, die in Friedrichshafen am Bodensee endete, was eine Luftlinie von fast 800 km ergab. Diese Linie war der Anhaltspunkt für die Wegplanung. An das Ende dachten wir damals noch nicht, wir konnten und wollten ja noch nicht einmal einschätzen wieviel Jahre wir benötigen und ob wir jemals ankommen werden. Immerhin waren wir alle zwischen fünfundsiebzig und siebenzig Jahre alt.



Als langjährige Bergwanderer brauchten wir uns um die Ausrüstung keine Gedanken machen. Die Probleme tauchten bei der Logistik auf. Im flachen Land sind Unterkünfte nicht sehr dicht gesät und Vorbestellungen erwiesen sich aus den verschiedensten Gründen als problematisch. Mit Unterkunft in einem Landgasthof für eine Woche und zwei Autos, eins am Start und eins am Ziel mussten wir das Problem lösen. Manchmal halfen auch Eisenbahn oder Bus.

2008 begannen wir beiden Rentnerhepaare unsere Wanderung wie geplant an der dänischen Grenze. Glücklicherweise beginnt an unserem Startpunkt der Europawanderweg E1, dessen Markierung uns die Wegfindung sehr erleichterte. Wir haben interessante Regionen, Orte, Menschen und Eigenheiten des Wanderns in einer Gegend, in der normalerweise nicht gewandert wird, kennen gelernt. So haben wir bedauerlicherweise auch keinen einzigen Wanderer getroffen und wurden eher als Exoten betrachtet.

Das folgende Jahr verlief ähnlich. Nur ich brachte wegen Krankheit einiges durcheinander. Bald erreichten wir die Lüneburger Heide, ein fantastisches Wandergebiet. In Soltau konnten wir mit 380 Wanderkilometern schon eine kleine Zwischenbilanz ziehen.

Am 15.08.2010 trafen wir uns in Mellendorf wieder. Wir waren guter Dinge und hofften, dass uns meine Gesundheit diesmal keinen Strich durch die Rechnung macht.





Noch einmal prägten Heidelandchaft und landwirtschaftliches Gelände die nächsten Etappen unseres Wanderweges. Den E1 hatten wir längst verlassen, da er weit von unserer Linie abweicht. Aber Karl-Heinz hatte präzise angefertigtes Kartenmaterial, das ein Verlaufen nicht zuließ. Der Deister zeigte uns als erstes, dass wir das Weserbergland erreicht haben. Weiter ging es

über den Süntel in die Rattenfängerstadt Hameln. Zwischenzeitlich hatten wir unsere Unterkunft nach Elbrinxen verlegt. Unser Weg führte teils über Berge und teils an der Weser entlang, aber immer durch landschaftlich schönes Gebiet. Bald erreichten wir Bad Karlshafen und den anschließenden Reinhardswald, der die südlichsten Höhen des Weserberglandes markiert. Damit wurde es auch Zeit, dass wir an ein Ende für dieses Jahr dachten, was in Espenau, wenige Kilometer vor Kassel, dann auch geschah. Die Bilanz ergab 257 Wanderkilometer in diesen beiden Wochen und 637 km insgesamt. Wenn wir im nächsten Jahr den südlichen Stadtrand von Kassel erreichen, haben wir ungefähr die Hälfte unserer ge-





Collegienstr. 27 · 06886 Wittenberg
 Telefon: +49 (0)3491 41 09 30
 Fax: +49 (0)3491 40 72 83
 info@reisecenter-paul.de
 www.reisecenter-paul.de

5% Rabatt für DAV-Mitglieder auf Bekleidung & Ausrüstung

Geschäftsstelle: Johannisstraße 18, 06844 Dessau-Roßlau
Geschäftszeiten: Jeden 1. und 3. Montag im Monat 17⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
Bankverbindung:
Allg. Vereinskonto: Kto.-Nr. 1097776, BLZ 800 935 74, Volksbank Dessau
Hüttenkonto: Kto.-Nr. 101097776, BLZ 800 935 74, Volksbank Dessau

Vereinsvorstand:

1. Vorsitzender:	Thomas Huber Brunnenstr. 39 06846 Dessau-Roßlau	Tel.: 0340-6610845 dienstl. FuTel.: 0172-3759711 Fax: 0340-6610843 davdessauv1@arcor.de
2. Vorsitzende:	Hanna Koepernik Gartenstraße 2 06369 Schortewitz	Tel.: 034975-21533 Fax : 034975-21547 hkoepernik@web.de
Schatzmeister:	Stephan Pfeiffer Sandberg 29 06849 Dessau-Roßlau	Tel.: 01577-3819164 davdessaufinanzen@arcor.de
Vertreter d. Vereinsjugend:	Steffen Zimmermann Ringstr. 27 06844 Dessau-Roßlau	Tel.: 0340-2202893 Zimmermann-Dessau@t-online.de
Ref. f. Öffentlichkeitsarbeit:	Andrea Linke Prinzenacker 15 06846 Dessau-Roßlau	FuTel.: 0177-66 12 66 5 dav.andrea.linke@gmx.de

D e s s a u e r H ü t t e

Anmeldung unter: <http://www.dav-dessau.de/belegung/>

oder Tel.: 0340 – 5710700 (nur Anrufbeantworter)

Internetadresse:
<http://www.dav-dessau.de>

E-Mail:
kontakt@dav-dessau.de

K l e t t e r w a n d !
Turnhalle Mauerschule
Mauerstraße 35, 06842 Dessau-Roßlau

Trainingszeiten:
Montag: 20.00-22.00 Uhr
und Mittwoch: 17.00-20.00 Uhr

Informationen bei:
Steffen Zimmermann, Tel.: 0340-2202893
oder Stephan Pfeiffer, Tel.: 01577-3819164

Herausgeber:

Bergfreunde Anhalt Dessau e.V.
Sektion des Deutschen Alpenvereins e.V.

Redaktion:

Rudolf Nagel,
Essener Str. 36, 06846 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340-616763,
E-Mail: Rudolf.Nagel@t-online.de
www.nageldessau.homepage.t-online.de

Alle Beiträge geben ausschließlich die Meinung der Verfasser wieder und können gegebenenfalls von der Redaktion gekürzt werden.

**Redaktionsschluß für das
nächste Info - Heft ist der:
08.12.2010**

Titelbild: Lokomotive – Esse, Überfall V, Foto: Frank Stegmann